Walther Püttner

*9. Oktober 1872 +1953 Schloß Maxlrain b. Bad Aibling

Gästebücher Band IV

Schloss Neubeuern:
Juni/Juli (Peter & Paul) 1894 / Oktober 1895 / März 1896 / Dezember1896 / 10. - 13. Februar 1897 / 11. Februar 1898 / 1. - 2. März 1898 / Dezember/Januar 1898 / 25. - 30. Dezember 1899 / 1. - 4. März 1900 / 3. - 11. März 1900 / 4./5. Oktober 1900 / Juli 1902 / 10. - 12. Februar 1903 / 8. - 9. Dezember 1906

Schlossbibliothek:
Die Scholle Hrsg. Siegfried Unterberger Prestel 2007

Gästebücher Band IV

Maler und Lithograph in München, Sohn und Schüler des **Richard**, Gatte der **Pauline Eigner.**
Schüler von **Herterich, L. von Löfftz, Paul Höcker.**
Mitglied der „**Scholle**“, der „**Jugend**“ und der 1915 gegründeten „Neuen **Münchener Secession**“. Stilistische Wahlverwandschaft mit **Trübners** impressionistischem Stil.

Quelle:
Thieme – Becker: Band XXXVII Seite 449

Schon 1873 verlegte die **Familie Püttner** ihren Wohnsitz nach München. Dem Vater **Richard Püttner**, einem bekannten Maler, bot diese Kunststadt mannigfaltige Reize, und sie sollte auch später dem Sohn ein breites Bestätigungsfeld eröffnen.
Walter Püttner studierte zunächst bei seinem Vater, später dann an der Münchner Kunstakademie bei den Professoren **Höcker**, **Löfftz** und **Herterich**. Nach der Akademiezeit beschäftigte er sich von 1897 ausschließlich mit Illustrationen -u.a. für die Zeitschrift "Jugend", für die er bis 1916 tätig war-, Plakaten und Reklamezeichnungen.
Die Anerkennung seines ersten Bildes "Ballade" auf der Jahresausstellung im **Münchner Glaspalast** im Jahre 1900, an der sich mit ihm die Illustratoren der "Jugend" unter dem Titel "Jugendtreff" beteiligten, war für ihn der auslösende Moment, sich ganz der Malerei zu widmen. Es folgten zwei Jahre Aufenthalt in Italien, in denen er sich vorwiegend mit den alten Meistern auseinandersetzte.
Püttner wurde von den verschiedenen Kunstbewegungen seiner Zeit sehr beeinflusst; somit ist sein Oeuvre in verschiedene Entwicklungsstufen einzuteilen, bis hin zu seinem eigensten Malstil. In seiner Frühperiode fühlte er sich besonders zum **Leiblkreis**, vor allem zu **Wilhelm Trübner**, hingezogen. Man erkennt **Püttners** aehnliches Aneinanderfügen von Farbflächen und damit das Verdrängen des Liniaments. **Püttners** Stillebenbegabung wurde bereits zu dieser Zeit auf gleiche Ebene mit der **Trübners** oder **Schuchs** gestellt. Vor allem war **Püttner** ein Meister der Farbe, die er gezielt einzusetzen vermochte. Zu Recht wurde einst bei der Betrachtung eines seiner impressionistischen Bilder geurteilt: "Wir haben kein Gemälde vor uns, sondern einen temperamentvollen Gefühlsausbruch."
1903 schloss sich **Püttner** der Künstlervereinigung "Scholle" an, der u.a. **Leo Putz** und **Fritz Erler** angehörten. 1905 erhielt er die kleine Goldmedaille in München. Die Zeit der "Scholle" war für ihn durchaus eine Restaurationsperiode "nach den revolutionären Zuckungen des Impressionismus". Die Malerei benahm sich schmückend im kunstgewerblichen Sinne und zugleich illustrativ. Maßgebend wurde nun das Gegenständliche und das Motiv. **Püttners** Bildthemen beherrschten vor allem Tänzerinnen, Musikanten, Spielzeug- und Blumenstilleben, Interieurs, spielende Kinder und Straßenzüge. Seine Werke waren vor allen Dingen wegen der fesselnden Farberscheinungen und der prickelnden Bizarrerie ihrer Zusammenstellung geschätzt. **Püttner** erhielt schließlich den Professorentitel und lehrte an der Münchner Damenakademie.
Zeugnis seines Schaffens bildet auch eine Freskoarbeit im Schwurgerichtssaal des Münchner Justizpalastes, die er in Zusammenarbeit mit **Angelo Jank** und **Adolf Münzer** schuf. Viele seiner Werke befinden sich heute in Museen und Galerien in Deutschland. Seinen Lebensabend verbrachte er mit seiner Frau, der Malerin **Pauline Eigner**, die er 1910 geheiratet hatte, im Schloss Maxlrain, wo er 81-jähring an einem Schlaganfall starb.

Quelle:
http://artroots.com/art6/walterpuettner.htm

Literatur:
Heym: Süddeutsche Maler Rosenheimer Verlagshaus 1979, Seite 243
Dressler

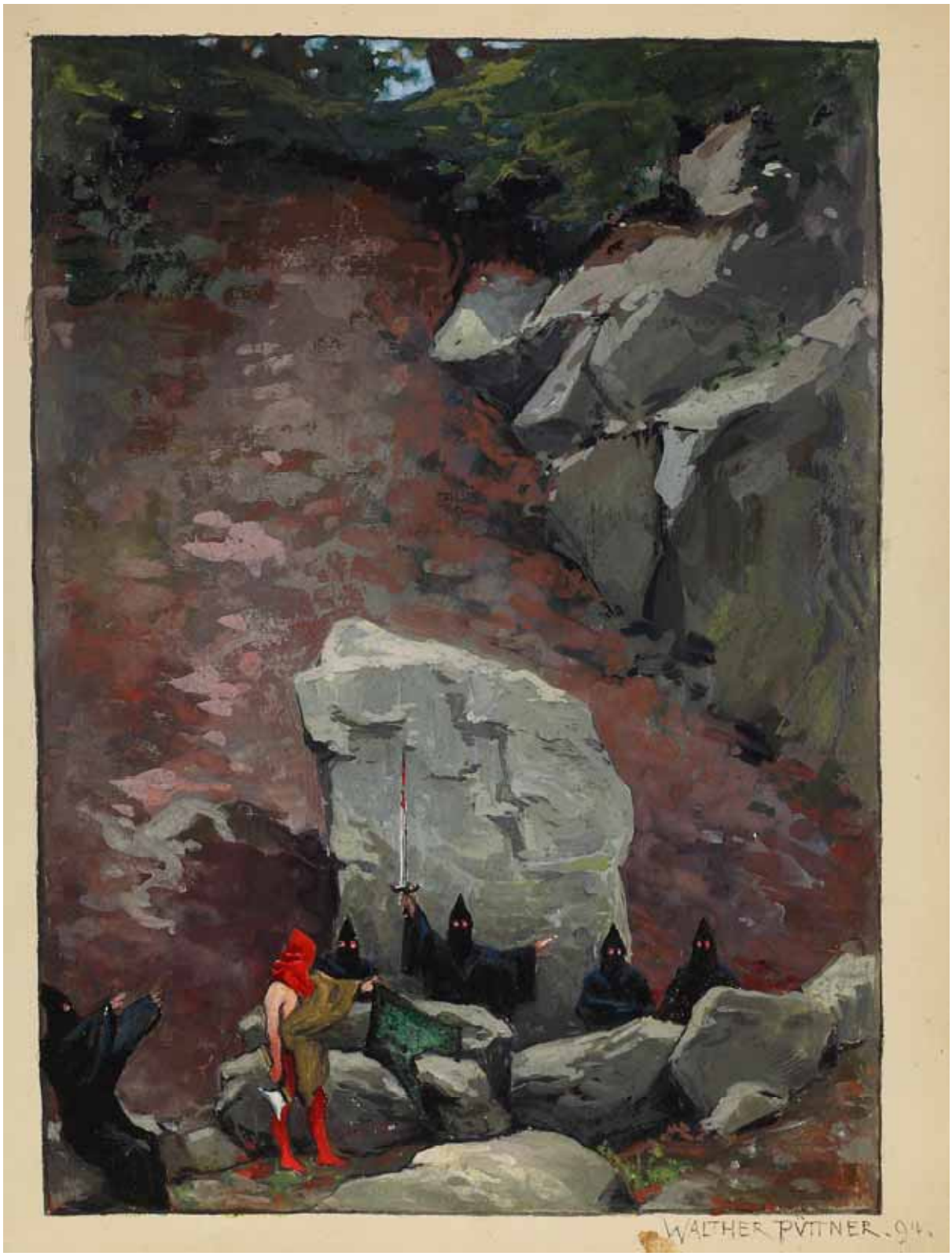
Werkauswahl:
München – Bremen – Düsseldorf – Hannover – Fresken im Münchner Justizpalast

WALTHER PÜTTNER.

AVF·FRIESENHEIMS·RAGENDER·MARK
RASTETEN WIR.
FREIAZVMISSEN
GEMVTETYNS BANG.

PETER PAVL 1894.

Gästebücher Band II



Gästebücher Band II „Theater in der Wolfsschlucht Neubeuern“

Gott grüsse Dich, wohledle Frau,
Die heut' aus Schwabens fernem Gau
Zu uns in's schöne Baÿerland
Herführt des Schlossherrn teure Hand.
Wend' traurig nicht den Blick zurück;
Wir alle bau'n an Deinem Glück,
Dass sonnenhell und froh und frei
In Zukunft stets Dein Leben sei.

Die Liebe sei Dein Sonnenschein,
Gepaart mit ihr wird Treue sein;
So wächst Dir Glück auf allen Wegen,
So wandle unter uns in Segen!
„Gepriesen sei des Schlossherrn Wahl"–
So ruft heut Schloss und Berg und Thal;
Und was wir wünschen werde wahr:
„Gott segne Dich, Du hohes Paar!"

Heut' kommst Du, Frau! in unser Land;
Noch ist Dir alles unbekannt;
Doch fest wie uns're Bergeshöh'n
Wir zu dem Schloss in Treue steh'n.
Wie Regen niedertaut von oben,
So kam uns Segen von dort droben,
Seit einzog unser Schlossherr dort.
Das Glück blüh' ihm nun fort u. fort!

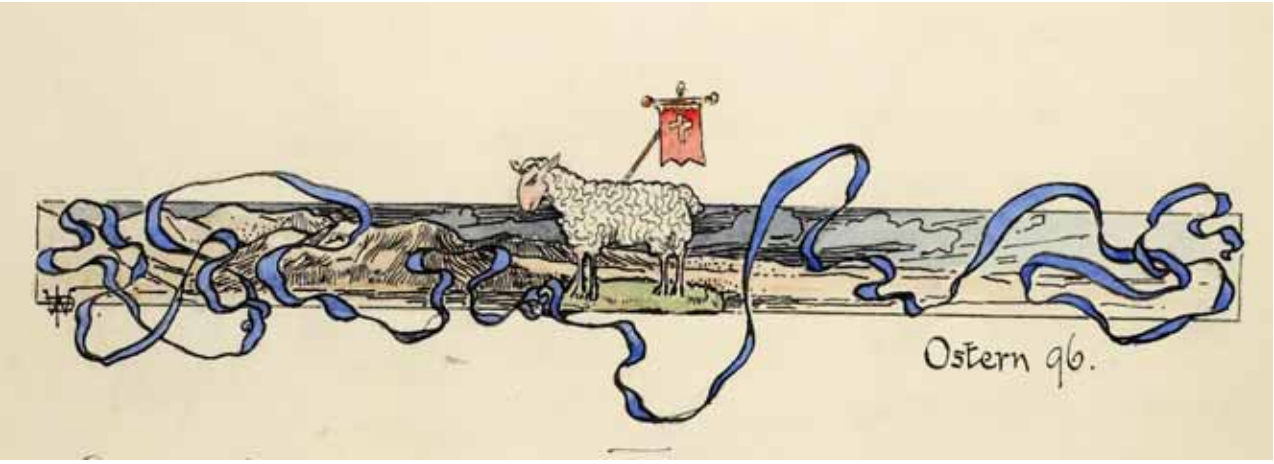
Hochedle Frau! für Dein Erscheinen
Neubeuerns Wünsche all' sich einen
Im Jubelruf so hell und klar:
„Willkommen, edles, schönes Paar!
Leb' unter uns in Glück und Segen!
Heil blühe Dir auf allen Wegen!
Zum Schloss hinauf begleit Dich noch
Glückbringend unser brausend Hoch!

Gästebücher Band II „Hochzeitsempfang **Jan** und **Julie** von **Wendelstadt** Markt Neubeuern"

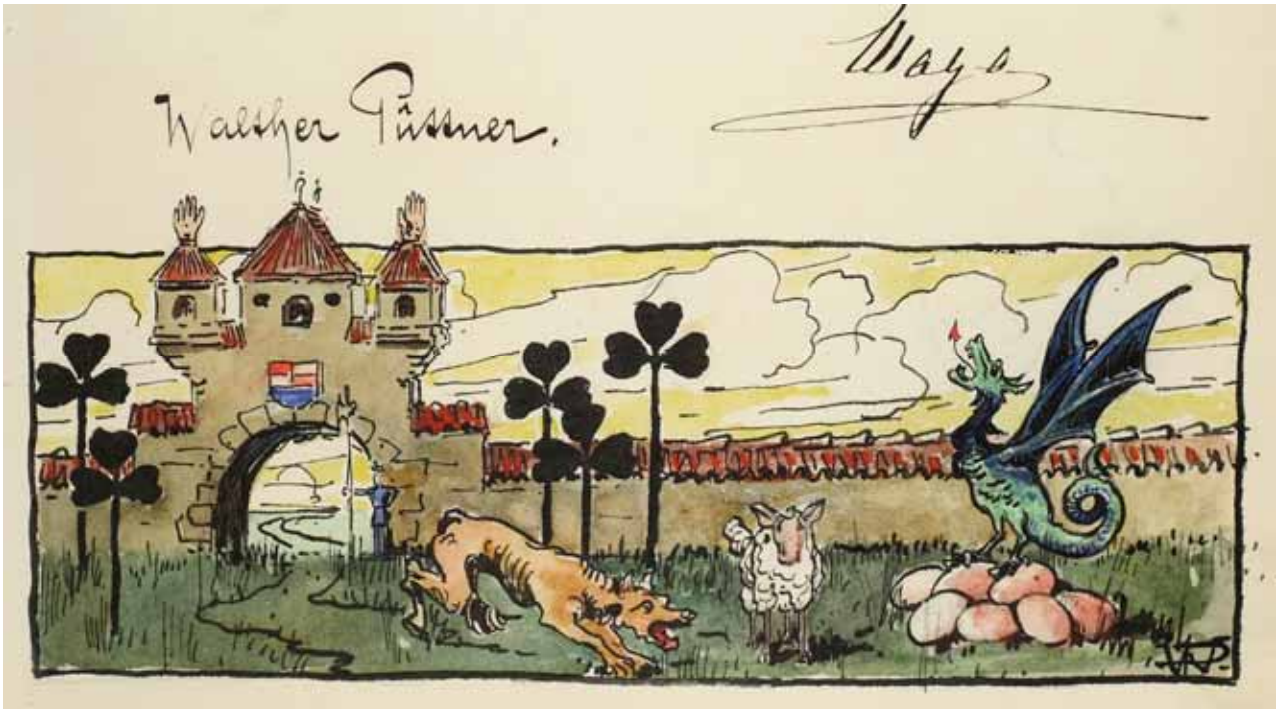
Gästebücher Band II „Markt Neubeuern“
Bild oben **Anton Haushofer**

Gästebücher Band II „Hochzeitsaufmarsch Markt Neubeuern“

Gästebücher Band II „**Jan** und **Julie von Wendelstadt** auf dem Südbalkon Schloss Neubeuern“



Gästebücher Band III



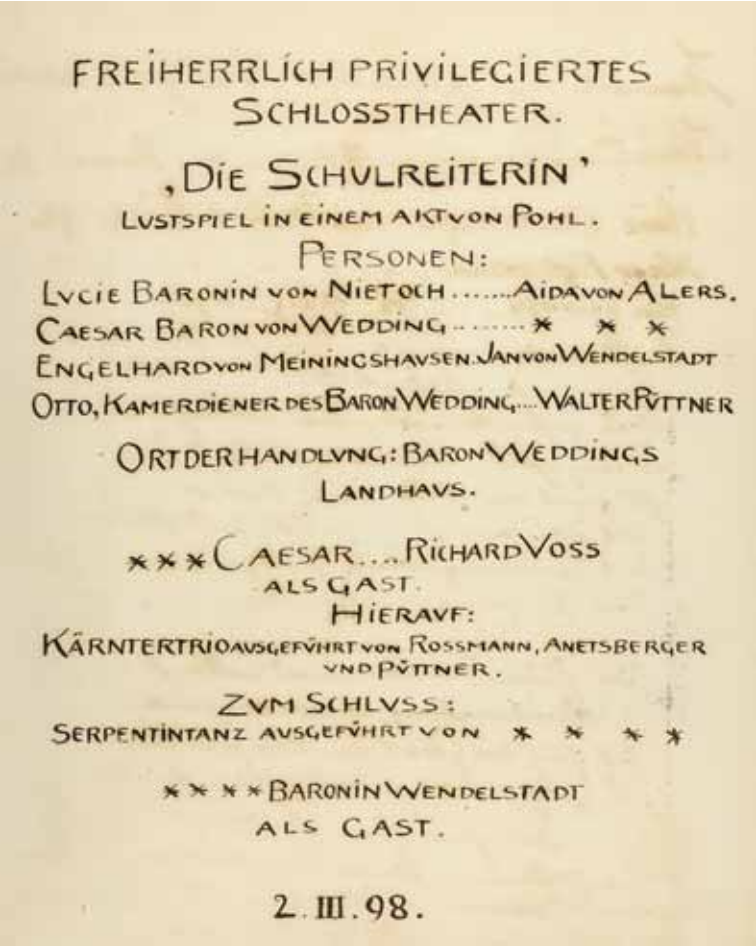
Gästebücher Band III

Gästebücher Band III

Circus Pansch

Gästebücher Band III „Die Scholle Maler **Leo Putz** und **Walther Püttner** gestalten den Geburtstag von **Baron Jan von Wendelstadt“**

Gästebücher Band III „Geburtstag **Jan von Wendelstadt“**



FREIHERRLICH PRIVILEGIERTES
SCHLOSSTHEATER.

„DIE SCHULREITERIN"
LUSTSPIEL IN EINEM AKT VON POHL.

PERSONEN:

LUCIE BARONIN VON NIETOCH ..... AIDA VON ALERS.
CAESAR BARON VON WEDDING ..... * * *
ENGELHARD VON MEININGSHAUSEN. JAN VON WENDELSTADT
OTTO, KAMERDIENER DES BARON WEDDING.... WALTER PÜTTNER

ORT DER HANDLUNG: BARON WEDDINGS
LANDHAUS.

*** CAESAR.... RICHARD VOSS
ALS GAST.

HIERAUF:
KÄRNTERTRIO AUSGEFÜHRT VON ROSSMANN, ANETSBERGER
UND PÜTTNER.

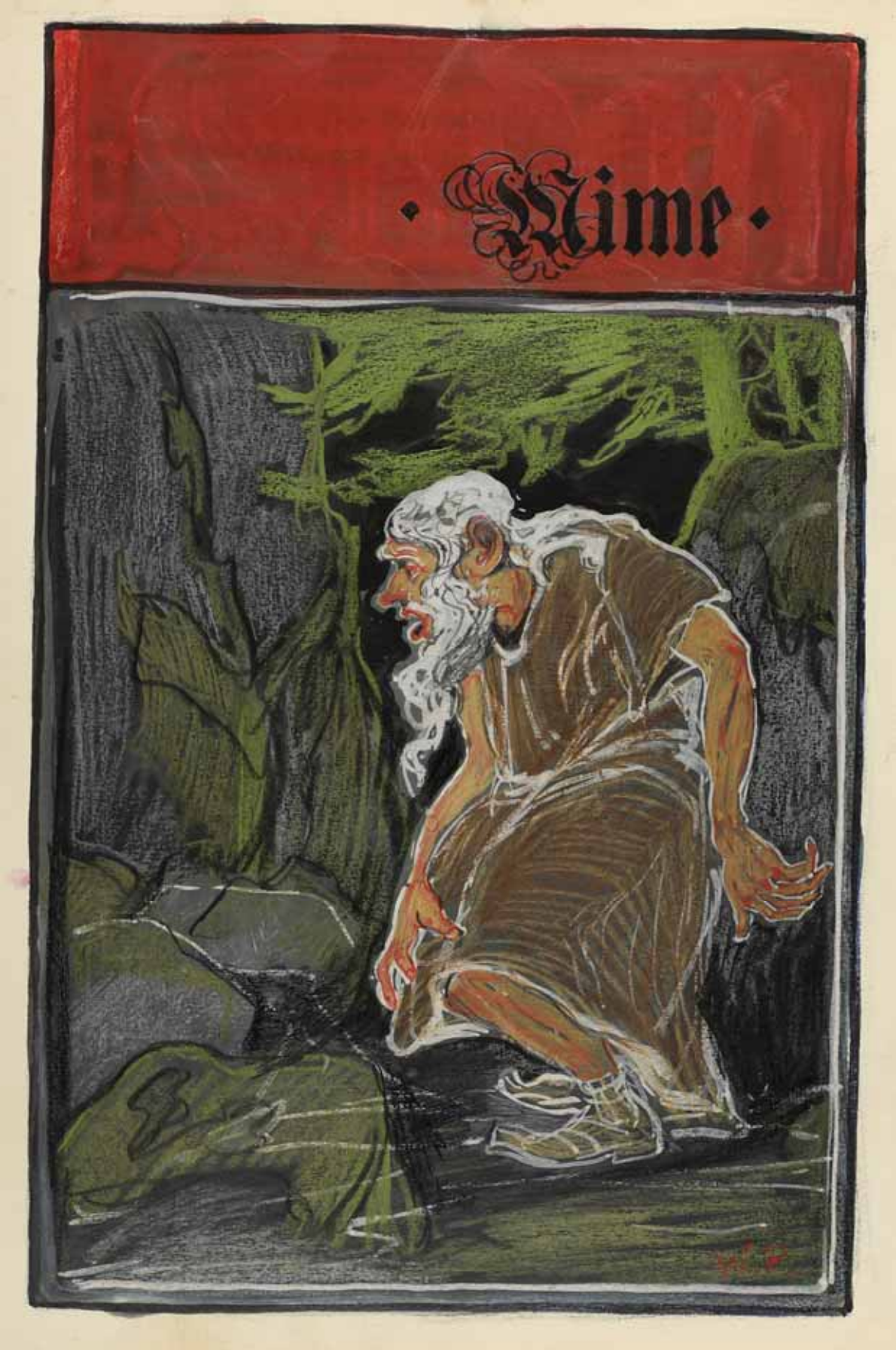
ZUM SCHLUSS:
SERPENTINTANZ AUSGEFÜHRT VON * * * *

**** BARONIN WENDELSTADT
ALS GAST.

2. III. 98.

Gästebücher Band III „Geburtstag **Baronin Julie von Wendelstadt"**

Gästebücher Band III „Weihnachtsabend 1898" Sig. **Wilhelm von Gloeden**

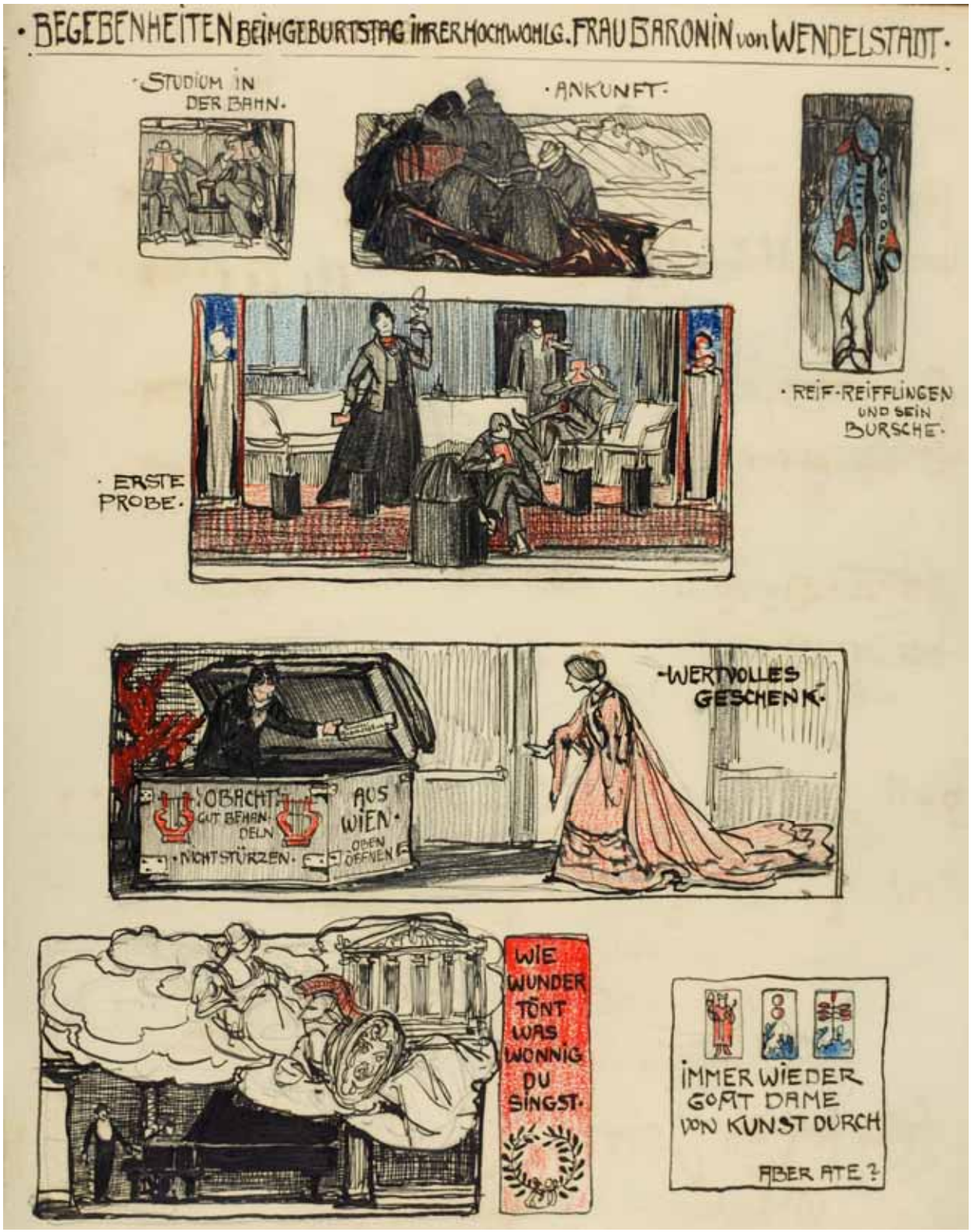

Mime

Gästebücher Band III „Portrait von **James Ramsay Hunt“**

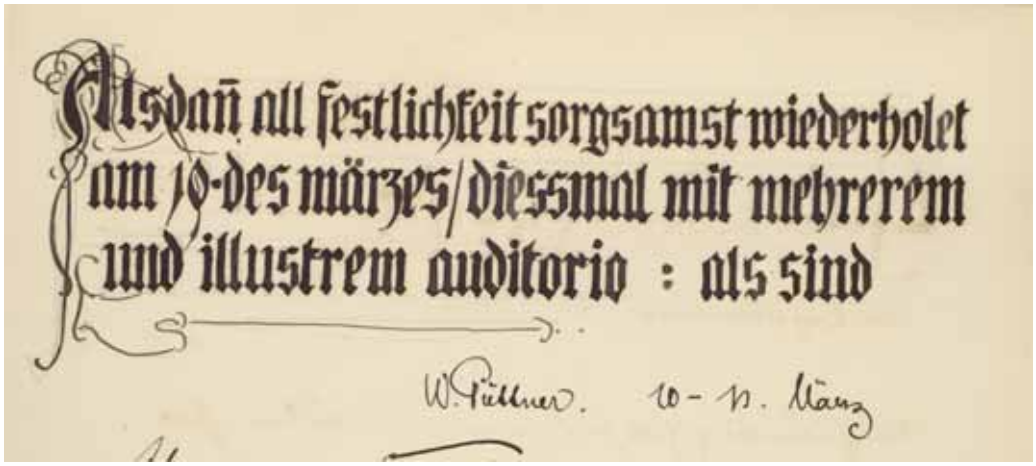
Gästebücher Band III

Gästebücher Band III

Gästebücher Band III

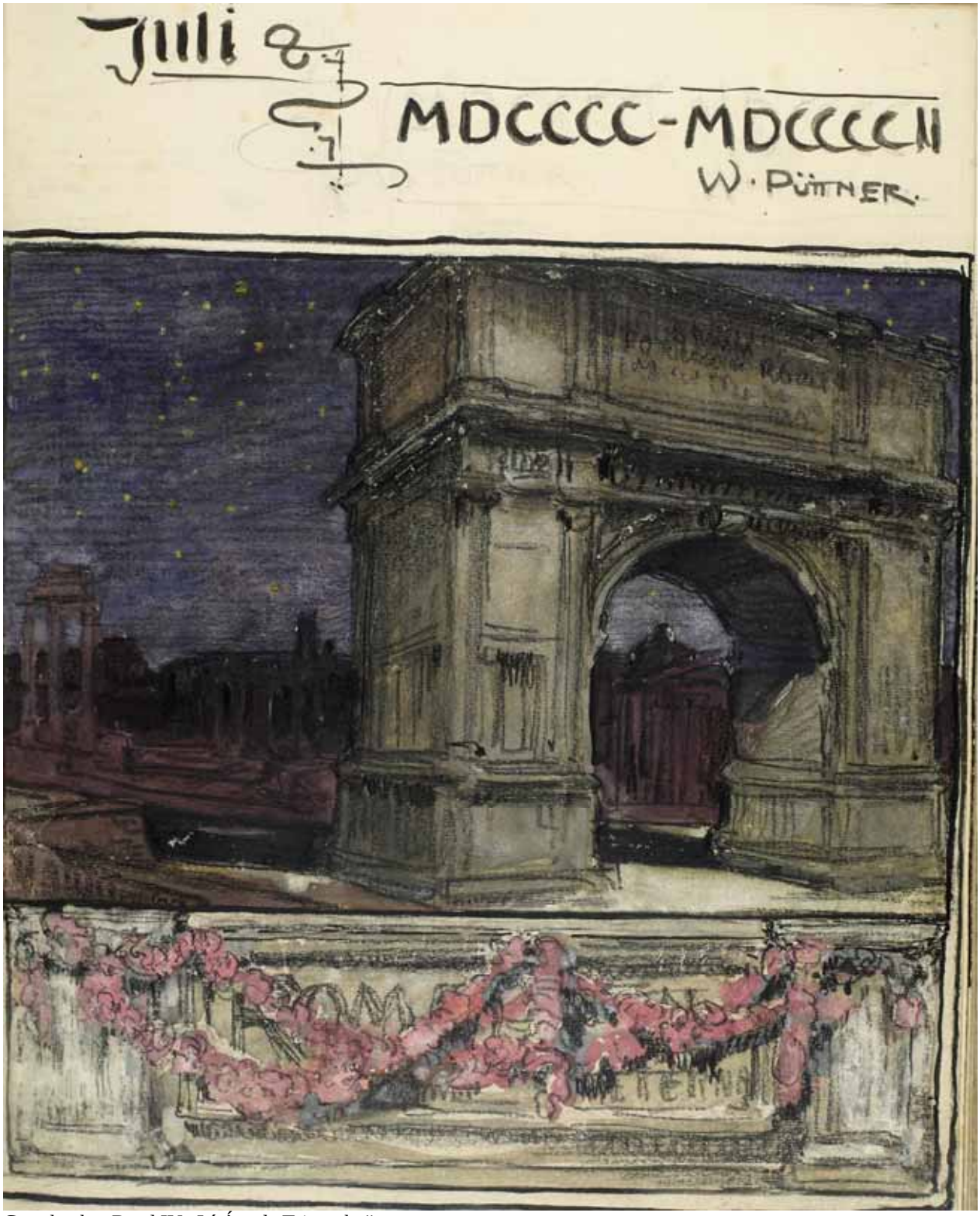


Gästebücher Band III **„Geburtstag Julie von Wendelstadt“**

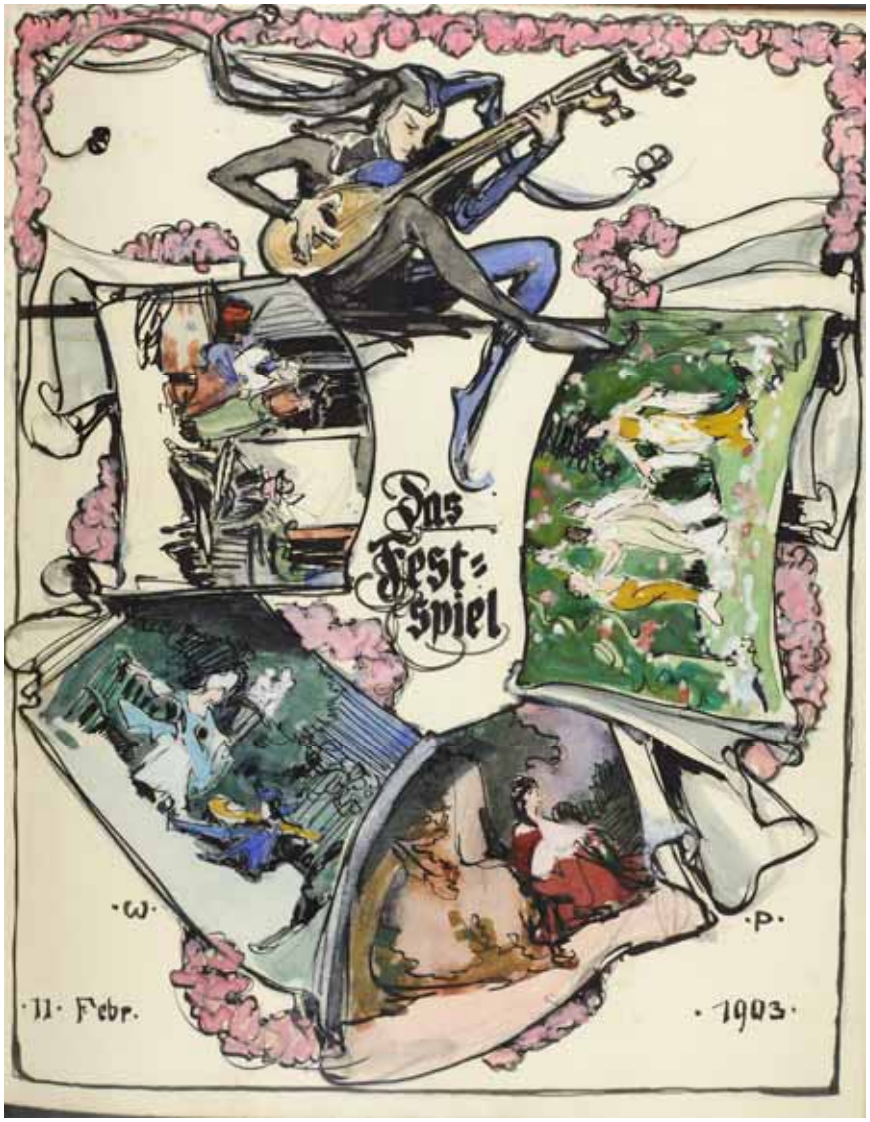


Gästebücher Band III „Geburtstag **Baronin Julie von Wendelstadt“**

Gästebücher Band IV



Gästebücher Band IV „L´ Árc de Triomphe“



Gästebücher Band IV „Geburtstag **Baron Jan von Wendelstadt“**

Gästebücher Band IV „Karikatur **Baron Jan von Wendelstadt“**

Gästebücher Band IV „Der Neue und der Alte Styl“